

WERKSTATT 4

GEMEINWESENARBEIT FÜR ALLE? WIE UMGEHEN MIT DEMOKRATIEFEINDLICHEN TENDENZEN IN DER BEWOHNERSCHAFT?

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

HERAUSFORDERUNGEN/1

Selbstwirksamkeit wieder spürbar/ erlebbar machen

- Menschen fühlen sich nicht mehr gehört. Bedürfnis wahrgenommen zu werden
- deutsche Menschen wollen dass Geflüchtete „ihnen“ etwas zurückgeben

Zwischen verschiedenen Lebenswelten vermitteln

- Innerhalb der Lebensgestaltung gibt es große Differenzen in Deutschland (arm/ reich, Ost/ West, Stadt/ Land)
- Soziale Ungleichheit, Bildungsungerechtigkeit/ Bildungschancen
- Verallgemeinerungen/ Abschottung/ Abwertung/ Ideologische Ungleichheit/ Extremismus
- Nicht-Akzeptanz der Gleichwertigkeit aller Menschen (z.B. Wohnsitzlose)/ Intoleranz
- Objektive vs. subjektive Sicherheit im Stadtteil und Sensibilisierung der Akteure
- Fehlende bzw. wenig ausgeprägte Kommunikationskompetenzen/ Konfliktfähigkeit

HERAUSFORDERUNGEN/2

Große Verunsicherung, Fremdbestimmung und Frustrationsstau aushalten

- Coronafeindliche Homepage wird mit Kreide überall veröffentlicht
- Vandalismus auf dem Römerspielplatz in Form von Sprayer-Attacken
- Holocaust Leugner die Flugblätter mit falschen Informationen verteilen
- Abspielen von Rechtsrock-Liedern einer Schulklasse auf der Rückfahrt von der Gedenkstätte Buchenwald
- Angriff auf die GU in Laubach mit Steinwürfen
- Coronaleugner, die sich nicht an AHA-Regeln halten.

FRAGESTELLUNGEN

Wo fängt
Demokratiefeindlichkeit
an?

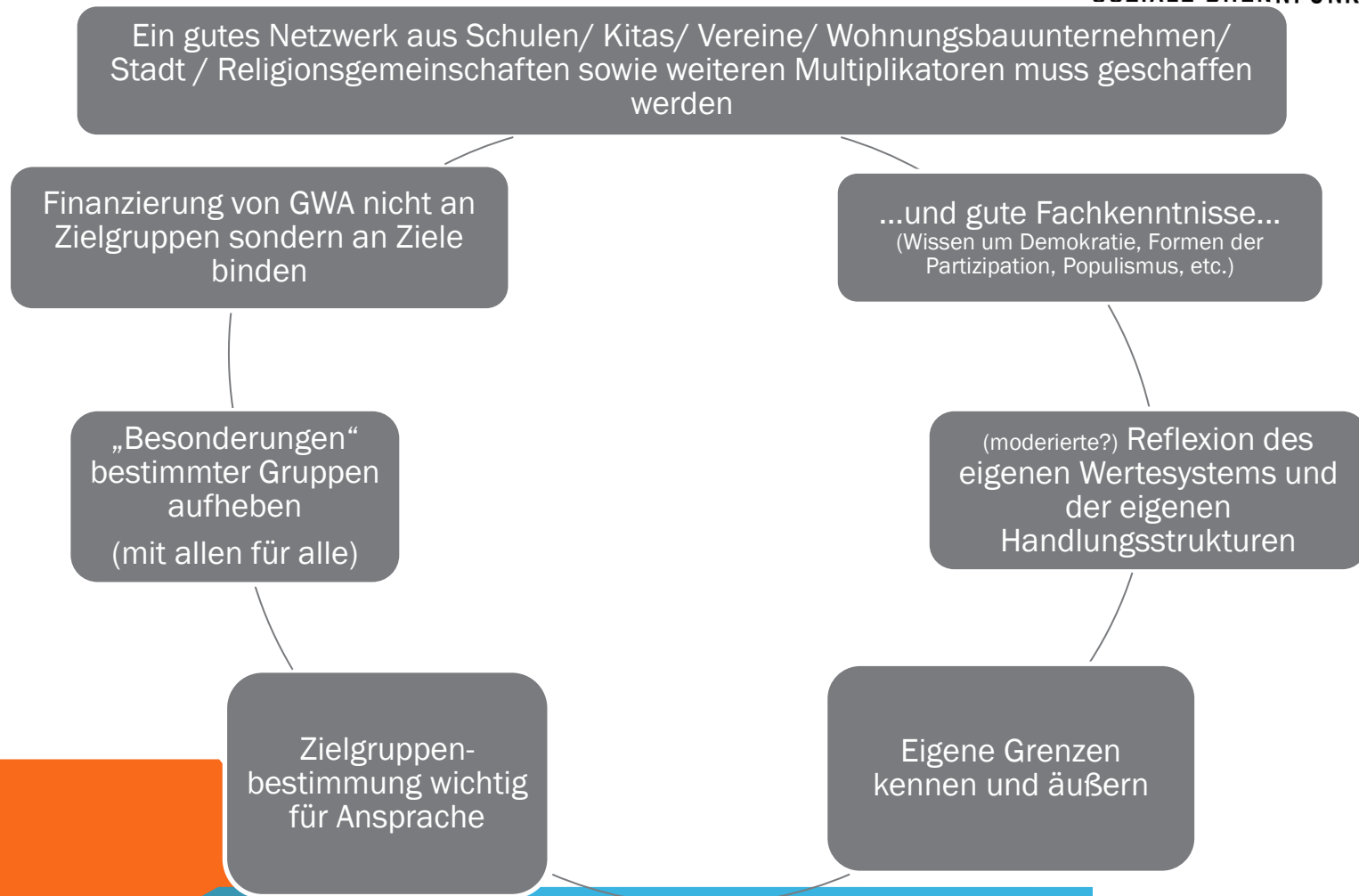
Wo beginnt meine
Verantwortlichkeit als
QM und wo endet sie!?

Wie umgehen mit
Abwertungen anderer
unter Bewohnerschaft
und Teilnehmern von
Angeboten?

Wie erreiche ich Jugendliche, die
schon voll und ganz in rechten
Netzwerken verwurzelt sind?

Wie können Menschen in
schwierigeren Lebenssituationen in die
GWA eingebunden werden (abhängig
von der eigenen Profession)?

BENÖTIGTE RAHMENBEDINGUNGEN



BEST PRACTICE ODER VISIONEN/1

GWA als Brückenbauerin

- Im Alltag zwischen den verschiedenen Interessen und Gruppen
- Stimmungen im Quartier wahrnehmen. Aktuelle Themen, Sorgen, Nöte der Menschen in verschiedenen Settings in Erfahrung bringen
- Es braucht mehr und neue Orte/ Plätze, wo ein Miteinander/ Austausch entstehen kann und Heterogenität kennengelernt werden kann (raus aus der Filterblase)
- Lust machen auf gestaltbare Zukunft. Mehr „gemeinsame zukunftsorientierte Themen“, weg von „Besonderungen“ spezifischer Gruppen (Flüchtlinge)

Vernetzung und Informationsaustausch

- Zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen, Institutionen und Einrichtungen
- Vernetzungstagungen zum Themenfeld "Demokratie und Toleranz" - Workshops zum Thema sowie Informationsaustausch
- Auch mit Wissenschaftlern wie jetzt bei der Ideenschmiede durch die Mentor*innen geschehen

BEST PRACTICE ODER VISIONEN/2

Umgang mit Demokratiefeindlichem Verhalten

- Rechtsstaatsklassen zur Vermittlung von demokratischen Gedankengut und Rechtsstaatlichkeit
- Zusammenarbeit mit der Polizei zur Prävention von politisch motivierter Kriminalität
- Klare Kommunikationsregeln für Gruppen/ Angebote

Partizipation leben

- Deliberative Partizipation ist Kernelement der GWA
- Kernergebnisse der Studie „Partizipation im Wandel – Unsere Demokratie zwischen Wählen, Mitmachen und Entscheiden“ (Norbert Kersting): https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/140905_Demokratie-Studie.pdf

Kreative Ideen für Outdoor-Settings (coronabedingte Aktivitäten)

- Lagerfeuer/ überdachte Outdoor-Unterstände/ gemeinsame Spaziergänge, Stadttealführungen, Naturerkundungen in versch. Settings, Hunde aus Tierheim Gassiführen

ANLAUFSTELLEN

- <https://rote-linie.net/>, päd. Fachstelle Rechtsextremismus
- Demokratiezentrum Hessen der Uni Marburg (Leitung Prof. Dr. Becker)
- Koordinierungs- und Fachstellen "Demokratie leben!" der einzelnen Kommunen
- Bildungsstätte Anne-Frank in Frankfurt
- Amadeu Antonio Stiftung
- <https://konterbunt.de/>